

Pressemitteilung 14/2009

Digitalradio verdient Unterstützung

Erklärung von Dr. Gerd Bauer zum Beschluss der außerordentlichen Fachbereichsversammlung Radio und Audiodienste des VPRT

Saarbrücken, 26. Juni 2009: Der Direktor der LMS, Dr. Gerd Bauer, der zugleich Hörfunkbeauftragter der DLM ist, erklärt zum gestrigen Beschluss der außerordentlichen Fachbereichsversammlung Radio und Audiodienste des VPRT:

1. Ich anerkenne, dass sich im VPRT die Position, aktiv gegen eine Einführung von DABplus-Angeboten zu kämpfen, nicht durchgesetzt hat. Ungeachtet dessen bedauere ich die gestrige Beschlussfassung innerhalb des VPRT. Sie steht in erkennbarem Widerspruch zu dem Bekenntnis sämtlicher Länder zu einer Digitalisierung des Hörfunks über DABplus-Angebote sowie zu der gemeinsamen Pressemitteilung von ADAC, ARD, APR, Deutschlandradio, MEDIA BROADCAST, VDA und ZVEI zur digitalen Zukunft des Radios vom 22. Juni 2009. Die Positionen jener Pressemitteilung mache ich mir ausdrücklich zu Eigen.
2. Ich begrüße die Bedarfsanmeldung, die alle Länder hinsichtlich der bundesweiten Versorgung mit Digitalradio bei der Bundesnetzagentur mit Schreiben vom 25. März 2009 abgegeben haben. Ich gehe davon aus, dass diesem telekommunikationsrechtlichen Schritt zeitnah der medienrechtliche Schritt der Zuordnung von Übertragungskapazitäten für die bundesweite Versorgung mit Digitalradio mittels einstimmigem Beschluss der Ministerpräsidenten folgt.
3. Im dualen Rundfunksystem leistet der öffentlich-rechtliche Rundfunk einen wesentlichen Beitrag zur Einführung neuer Verbreitungs- und Empfangstechnologien. Daher bitte ich die KEF, alsbald über die Freigabe der seitens der ARD und des Deutschlandradios für deren Projektanträge vorgesehenen Mittel im Interesse der Einführung von Digitalradio in Deutschland zu entscheiden.
4. In diesem Zusammenhang sollte seitens der KEF auf das Erfordernis eines Einvernehmens mit den privaten Hörfunkanbietern vor der Mittelfreigabe verzichtet werden. Ein solches Einvernehmen lässt sich bereits mit Blick auf die unterschiedlichen Positionen von APR und VPRT zur Einführung von DABplus erkennbar nicht erzielen. Nicht zuletzt auch die Risiken, die aus einer fehlenden Freigabe der Mittel für die DABplus-Einführung seitens des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für die Sicherstellung einer Rundfunkversorgung im Band III erwachsen, sprechen für die von mir empfohlene Entkopplung.
5. Ich werde mich als Hörfunkbeauftragter der DLM dafür einsetzen, auf der Grundlage der Zuordnung von DABplus-Übertragungskapazitäten an die Landesmedienanstalten unverzüglich eine Ausschreibung dieser Kapazitäten für Angebote des privaten Rundfunks, einschließlich Telemedienangebote, seitens der ZAK vorzunehmen. Denn die Landesmedienanstalten haben die Aufgabe, die Einführung vielfaltsgewährender Verbreitungs- und Empfangstechnologien auch dann zu ermöglichen, wenn deren wirtschaftlicher Erfolg nicht sicher ist.

Kontakt für Presseanfragen:
Viola Betz
Pressesprecherin / Leiterin des Büros des Direktors

Landesmedienanstalt
Saarland
Anstalt des öffentlichen
Rechts

Direktor
Dr. Gerd Bauer

Medienzentrum
Nell-Breuning-Allee 6
66115 Saarbrücken

Fon +49 (0) 681 3 89 88-11
Fax +49 (0) 681 3 89 88-20

presse@LMSaar.de
www.LMSaar.de